

## *Inhaltsverzeichnis*

Abbildungsverzeichnis .....	XIX
Tabellenverzeichnis .....	XXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII

1	Einleitung – Kooperationsbeziehungen innerhalb der Innovationsnetzwerke der <i>pôles de compétitivité</i> .....	1
2	Stand der Forschung – Nähe, Kooperation und Lernen aus innovationstheoretischer Perspektive .....	9
2.1	Innovationsforschung .....	10
2.1.1	Der Innovationsbegriff .....	10
2.1.2	Die Verbindung zwischen Innovation und Wissen .....	13
2.1.3	Merkmale von Innovationsprozessen .....	16
2.1.4	Innovationen und Innovationsprozesse als Forschungsfeld .....	18
2.2	Nähe und Innovation .....	24
2.2.1	Räumliche und institutionelle Kontextbedingungen von Innovationen .....	25
2.2.2	Die proximity-Debatte und verschiedene Dimensionen des Nähebegriffs .....	40
2.2.3	Zwischenfazit: Die Bedeutung von Nähe für Innovationsprozesse .....	43
2.3	Kooperation und Innovation .....	44
2.3.1	Interorganisationale Kooperationen .....	45
2.3.2	Kooperationen als Balanceakt zwischen konträren Bedingungen .....	46
2.3.3	Zwischenfazit: Die Bedeutung interorganisationaler Kooperationen für Innovationsprozesse .....	52
2.4	Lernen und Innovation .....	52
2.4.1	Lernen in verschiedenen Kontexten, Formen und Forschungsfeldern .....	53
2.4.2	Typen interorganisationalen Lernens .....	58
2.4.3	Zwischenfazit: Die Bedeutung interorganisationalen Lernens für Innovationsprozesse .....	60
2.5	Die Bedeutung von Nähe, Kooperation und Lernen für Innovationsprozesse .....	61

<b>3</b>	<b>Untersuchungsrahmen – Interorganisationale</b>	
	<b>Innovationsprozesse in Frankreich.....</b>	<b>65</b>
<b>3.1</b>	<b>Institutioneller Kontext – Frankreich und Innovation .....</b>	<b>65</b>
3.1.1	Das französische Innovationssystem – ein Überblick .....	66
3.1.2	Innovationspolitik in Frankreich .....	71
3.1.3	Die pôles de compétitivité – ein Instrument zur Förderung regionaler Innovationstätigkeit .....	76
3.1.4	Impulse der pôles de compétitivité für das französische Innovationssystem....	79
3.1.5	Die pôles de compétitivité als institutioneller Untersuchungskontext .....	80
<b>3.2</b>	<b>Thesenentwicklung – Untersuchung von Nähe, Kooperation und Lernen in interorganisationalen Innovationsprozessen .....</b>	<b>81</b>
3.2.1	Räumliche Nähe: Voraussetzung oder Katalysator für Innovationsprozesse? ..	83
3.2.2	Vertrauen und Kontrolle als Koordinierungsformen von kooperativen Innovationsprozessen.....	87
3.2.3	Modi interorganisationalen Lernens bei Innovationsprozessen: Wechselseitiges Lernen und knowledge bridging .....	94
3.2.4	Interorganisationale Innovationsprojekte in Netzwerken mit Fokus auf die Unternehmensperspektive .....	96
<b>3.3</b>	<b>Nähe, Kooperation und Lernen in Innovationsprojekten innerhalb der pôles de compétitivité .....</b>	<b>98</b>
<b>4</b>	<b>Methodik – Qualitative Untersuchung</b>	
	<b>von Kooperationsbeziehungen.....</b>	<b>101</b>
<b>4.1</b>	<b>Forschungsdesign .....</b>	<b>101</b>
4.1.1	Qualitative Erhebung als Forschungsmethode .....	102
4.1.2	Vergleichende Fallstudien.....	104
4.1.3	Leitfadengestützte Interviews.....	105
4.1.4	Kooperationsbeziehungen als Untersuchungsobjekte.....	106
4.1.5	Frankreich als Untersuchungskontext.....	107
4.1.6	Fallauswahl und Vorstellung der Fälle .....	108
<b>4.2</b>	<b>Datenerhebung und Datenauswertung .....</b>	<b>112</b>
4.2.1	Zugang zu den Interviewpartner*innen .....	112
4.2.2	Prozess der Datenerhebung .....	114
4.2.3	Datenanalyse und -auswertung.....	117

4.2.4	Umgang mit Einschränkungen der Forschungspraxis .....	118
4.3	<b>Innovationsnetzwerke aus qualitativer Forschungsperspektive.....</b>	<b>120</b>
5	<b>Empirische Untersuchungsergebnisse –</b>	
	<b>Erscheinungsformen von Nähe, Kooperation und Lernen</b>	
	<b>in interorganisationalen Innovationsprojekten.....</b>	<b>121</b>
5.1	<b>Räumliche Nähe als Option? .....</b>	<b>123</b>
5.1.1	Auto-Inno: Kompetenz vor Regionalität.....	125
5.1.2	Chemie-Inno: Erschließung regionaler Netzwerke als Zusatzoption .....	132
5.1.3	Transport-Inno: Integration von MNU in regionale Netzwerke.....	141
5.1.4	Zwischenfazit: Räumliche Nähe als verstecktes Grundelement von Innovationsprojekten mit heterogenen Projektstrukturen .....	147
5.2	<b>Vertrauen und Kontrolle als komplementäre Koordinierungsformen.....</b>	<b>154</b>
5.2.1	Auto-Inno: Kontrolle als Flankierung von Vertrauen .....	157
5.2.2	Chemie-Inno: Kontrolle als Ersatz für Vertrauen.....	161
5.2.3	Transport-Inno: Vertrauen als Grundlage für Zusammenarbeit.....	167
5.2.4	Zwischenfazit: Der Balanceakt zwischen Vertrauen und Kontrolle bei der Koordinierung interorganisationaler Innovationsprojekte .....	173
5.3	<b>Effizienzlernen durch <i>knowledge bridging</i> versus</b>	
	<b>Veränderungslernen durch Wissensaustausch .....</b>	<b>178</b>
5.3.1	Auto-Inno: Modularisierung mit wechselseitigen Lerneffekten innerhalb einer Querschnittstechnologie .....	180
5.3.2	Chemie-Inno: Knowledge bridging als Kontrollgarantie und Schutz vor ungewolltem Wissensabfluss.....	183
5.3.3	Transport-Inno: Wechselseitiges Lernen innerhalb eines festgelegten Rahmens.....	187
5.3.4	Zwischenfazit: Der Einfluss von Partnerkonstellationen und Zielen auf den Lernmodus bei interorganisationalen Innovationsprojekten .....	190
5.4	<b>Netzwerkstrukturen und Kooperationsverläufe</b>	
	<b>aus fallspezifischer und fallübergreifender Perspektive.....</b>	<b>194</b>

6	Fazit und Ausblick – Erkenntnisse	
	zu regionalen Innovationsnetzwerken in Frankreich.....	201
6.1	Von der Mikro- über die Meso- zur Makroebene –	
	Kontextbedingungen für die Entstehung von Innovationen.....	201
6.2	Beitrag zur Forschung – Wesentliche Merkmale	
	interorganisationaler Innovationsprozesse in Frankreich .....	212
6.3	Ausblick – Anknüpfungspunkte für weiterführende Forschungsarbeiten.....	221
	Literaturverzeichnis .....	225
	Anhang .....	247

Regionale Innovationsnetzwerke in Frankreich  
F&E-Kooperationen innerhalb der pôles de  
compétitivité

Krüth, K.

2018, XXIII, 254 S. 16 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-20152-4